



Abend =

Zeitung.

123.

Sonnabend, am 23. Mai 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. L. Winkler (Ed. Hell).

### Reise auf den Parnassus.

I.

Delphi, den 18. März 1835.

Oh, thou Parnassus! whom I now survey,  
Not in the phrenzy of a dreamers eye,  
Not in the fabled landscape of a lay.  
But soaring snow-clad through thy native  
sky.

In the wild pomp of mountain-majesty.

Byron.

Böotien ist noch jetzt das himmlische Land, worin die Pflanzen balsamische Düfte und die Quellen Wohlgerüche athmen. Es war der Alles verheerenden Hand der osmanischen Barbarei, es war einer zweitausendjährigen Sklaverei nicht möglich, die Spuren des klassischen Bodens und den poetischen Klang der Sprache zu vertilgen, die einst die Götter das homerische Hirtenvolk lehrten. Da unten in den Ebenen des Copais und am Meere von Erissa verschmachteten die Knechte des Despotismus in ohnmächtiger Wuth, unterdes das kleine Volk des delphischen Gottes mit seinen Heerden und Schalmeien, unerreicht, hinaufzog auf die Gipfel des Gebirges, von denen Castaliens Born und die Hippokrene niederfließen.

Aber es sind nicht bloß die alten, gastfreundlichen, schönen und kräftigen Hellenen, die unter Epimanon das Helden und unter dem Schutze der Pithia dichtende Hirten waren; es sind auch die guten und menschenfreundlichen, die arbeitsamen und gelehrigen,

mit einem Worte die einzigen civilisirten Bewohner Griechenlands, die Freiheit und Unabhängigkeit zu schätzen wissen. Ich weiß mich nicht besser zu ihren Gunsten auszusprechen, als wenn ich sage, daß sie unschuldig und verständig seyn und daß ein poetischer Geist in ihnen wohne.

In ganz Griechenland fand ich keine ordentlichen Ackerdörfer, außer im Parnass. Der Grimm der Zeit ließ sie nicht emporkommen oder zerstörte sie, so oft sie sich zeigten, wie dieß die tausendfältigen Ruinen in den zugänglichen Landestheilen auf eine traurige Weise bezeugen.

Ich habe meinen Weg zu diesem Heiligthume der alten Welt über den Gipfel des Helikons und durch die Thalschluchten von Lebadea \*), Cheronea und Daulia genommen. Tagelang irrte ich einsam von Quelle zu Quelle, von Grotte zu Grotte, dem geheimen Gesänge der alten Nymphen und Barden lauschend, und für ein Leben lang freute ich mich, umgeben von heiligen Erinnerungen, auf diese Weise der Gegenstand der Sorgfalt und Bewunderung eines Kreises von Menschen zu seyn, die während Jahrhunderten ihre Feinde mit den Gipfeln ihrer Berge wie die Giganten bekriegten. Sie hatten nichts als eine Winsenmatte und ein Stück Ziegenkäse, allein das theilten sie gern mit mir. Unterdes sie patriotische und erotische Lieder sangen, beschwor ich im Traum der Phantasie das

\*) Livadia jetzt.